

Emilie-Tag findet in Aulendorf statt

AULENDORF (sz) - Im Schönstatt-Zentrum in Aulendorf gibt es am Mittwoch, 15. Juni, zweimal das Angebot, das Leben von Schwester M. Emilie Engel kennenzulernen: morgens beim Frauen-Frühstück von 9 bis 11.30 Uhr und am Nachmittag für alle Interessierten beim „Emilie-Tag“ von 14 bis 17 Uhr.

Sr. Theres-Marie Mayer aus Koblenz-Metternich zeigt am Beispiel von Schwester M. Emilie Engel (1893 - 1955), was es heißt: „Wir können nicht perfekt, aber brillant sein.“ Wir erleben es täglich: Immer wieder stoßen wir an unsere Grenzen, stehen mitunter sprachlos vor unserer eigenen Unfähigkeit, über uns hinaus zu wachsen. Das kann bitter sein. Jeder Mensch gleicht einem kostbaren Diamanten. Einmalig und schön. Aber nicht jeder Diamant ist schon ein Brillant. Die Reinheit, die Farbe, der Schliff lassen den eher unscheinbaren Kiesel sein Feuerwerk von Licht und Farbe entfachen. Das Leben von Schwester M. Emilie Engel zeigt: Es ist wichtig, mich selbst anzunehmen. Es lohnt sich, an mir zu arbeiten, mich zu verändern. Es lohnt sich, an den Verhältnissen nicht zu verzweifeln, sondern positive Energie daraus zu gewinnen. Es lohnt sich, mich in das Licht eines anderen zu stellen, damit der Diamant in mir zum Leuchten kommt.

Information und Anmeldung:
Schönstatt-Zentrum Aulendorf,
Telefon: 07525/92340

Musikverein lädt zum Tennefest

KÖNIGSEGGWALD (sz) - Zum Tennefest lädt der Musikverein Königseggwald vom 17. bis zum 20. Juni in die Tenne der Walder Bräu AG in Königseggwald. Am Freitagabend veranstaltet die Jugend des Vereins das „Sprit-Fest“, zu dem DJ Enable auflegt. Am Samstag gibt es kein Programm, am Sonntag, 19. Juni, steht traditionelle Blasmusik im Mittelpunkt. Ab 11 Uhr spielt der Musikverein Schollach, nachmittags der Musikverein Göggingen. Am Montag, 20. Juni, wird ab 15 Uhr Kaffee und Kuchen serviert. Ab 18.30 Uhr findet ein Feierabendhock mit der Jugendkapelle Hofkirch-Königseggwald und dem Musikverein Hasenweiler statt.

Kurz berichtet

Ausflug zu den Seen

OSTRACH (sz) - Der Schwäbische Albverein Ostrach geht heute auf eine rund zweistündige Vier-Seen-Wanderung. Gemeinsame Abfahrt nach Vorsee ist um 14 Uhr am Pfarrheim.



Schülerinnen wecken Leselust und siegen bei Wettbewerb

Lesen lernen ist ein spannendes Abenteuer, aber auch eine geistige Höchstleistung. Viele Kinder sind mit Feuereifer dabei, fast alle brauchen jedoch immer wieder einen Motivations-schub, damit die Welt der Buchstaben wirklich vertraut wird. Die Achtklässler der Ostrachtalschule aus dem Wahlpflichtfach Wirtschafts-

und Informationstechnik nahmen mit ihrer Lehrerin Alexandra Salzwedel am Wettbewerb der Stiftung „Buch sucht Leser“ erfolgreich teil. Es galt, mit kreativen Ideen einen Flyer zu gestalten und so bei Mitschülern den Lesehunger auf ein selbst ausgesuchtes Buch zu wecken. Die besten Entwürfe wurden eingeschickt. Die

Freude war groß, als sie nicht nur ein Buch, sondern auch ein Medienpaket mit 33 Büchern und zwei Hörbüchern erhielten, die Aufnahme in der Klassenbibliothek fanden. Die Gewinner des Wettbewerbs (von links nach rechts): Martina, Dilek, Sarah, Alexandra Salzwedel, Julia und Nicole.

RSP/FOTO: RAINER SPENDEL

Einbrecher stehlen Geld aus Dornahof-Tresoren

ALTSHAUSEN (jul) - Unbekannte sind in der Nacht auf Mittwoch in zwei Gebäude auf dem Dornahof eingedrungen. Die Täter brachen in ein Büro im Freizeitbereich ein, rissen einen Tresor aus der Wand und öffneten ihn. „Daraus wurden rund 300 Euro entwendet“, sagt Albrecht Weil, Chef der Einrichtung für Arbeits- und Wohnungslosenhilfe. Größer ist der Schaden, der in der Küche entstanden ist. Dort hatten die Einbrecher den Schlüssel gefunden und haben aus dem Tresor rund 2000 Euro gestohlen. „Schwer wiegt auch der insgesamt angerichtete Sachschaden“, so Weil. Es wurden Fenster, Türen und Schreibtische aufgebrochen. Der Dornahof-Chef schätzt den Schaden auf insgesamt etwa 15 000 Euro. „Es hat hier immer Mal kleine Vorfälle gegeben. Aber Diebstahl und Sachbeschädigung sind ungewöhnlich“, sagt Albrecht Weil. Daher betrübe der Einbruch ihn und auch viele Bewohner der Einrichtung. Denn da die Einbrecher wussten, wo sich der Tresorschlüssel befindet, liege es nahe, dass es sich um Personen aus dem Umfeld des Dornahofes handele. „So bestätigen ein oder zwei schwarze Schafe die Vorurteile, die es über den Dornahof gibt – und alle leiden darunter.“

Holzmühleweiher erhält Segen

EBERSBACH-MUSBACH (sz) - Ein Abend wie aus dem Bilderbuch – strahlende Sonntagabendsonne und viele gutgelaunte Besucher, so fanden sich Alt und Jung zur Segnung am Holzmühleweiher ein. Nach einer schönen Andacht begaben sich Pater Schneider mit seiner Gemeinde sowie Bürgermeister Roland Haug und die Vorstandschaft des Narrenvereins und des Fördervereins zum Holzmühleweiher. Dort warteten bereits viele neugierige und interessierte Besucher und auch zahlreiche „Wiederaufbauhelfer“. Bürgermeister Haug begrüßte alle Anwesenden und übergab nach seiner Ansprache das Wort an Pater Schneider. Mit viel Lob im Vorfeld verlieh er den kirchlichen Segen für die wunderschöne Freizeitanlage. Auch manch Besucher wurde von ihm noch persönlich gesegnet. Mit einem gemeinsamen Gebet schloss Pater Schneider seine Rede ab.

Beim anschließenden gemütlichen Zusammenhocken wurde noch manche Anekdote über den Bauverlauf ausgetauscht. Am Weiher konnten sich mehr als 200 Besucher vor Ort an diesem herrlichen Abend von einer wirklich gelungenen Freizeitanlage überzeugen – und über einen großen Karton „Badelatschen gratis“ erfreuen.

Frauenhoffer: „2012 wird ein schönes Jahr“

Stiftungsvorsitzender ist zuversichtlich, dass Ostracher Teilorte bald schnelles Internet haben

Von Vera Romeu

OSTRACH - Über Jahre hat die Gemeinde Ostrach in die Infrastruktur von Leerrohren und Glasfaserkabeln für die Breitbandversorgung investiert, wenn es auch bisher nicht gelungen ist, einen Betreiber des Netzes zu finden. In einem ausführlichen Sachstandsbericht hat Bürgermeister Christoph Schulz den Fortschritt in den verschiedenen Bereichen der Gemarkung erläutert.

Zusätzlich hatte er Franz Frauenhoffer, den Vorsitzenden der privaten Stiftung Franz und Regine Frauenhoffer, eingeladen, der den Gemeinderäten Perspektiven auf einen schnelleren Anschluss an das Breitbandnetz aufzeigte. Ziel der Stiftung – so steht es in der Satzung – ist, „Maßnahmen und Projekten zur Verbesserung der chancengleichen Nutzung sämtlicher Informations- und Kommunikationstechniken und -technologien von Dorf- und Gemeindebewohnern insbesondere im

Raum Ostrach und Bad Saulgau zu unterstützen“.

Bürgermeister Schulz berichtete von der Strecke Ostrach-Illmensee: Hier ist die Gemeinde den Zusammenschluss mit der Breitbandgesellschaft Sigmaringen BLS eingegangen. Der Terminplan sieht vor, die Ausschreibung Anfang Juni zu veröffentlichen und das Verfahren Ende Oktober abzuschließen. Es sieht so aus, als ob 2012 dieser Teil der Gemeinde an das kabelgebundene schnelle Internet angeschlossen werden kann.

Im Ostrachtal ist das Glasfasernetz zwar nicht durchgehend gelegt, aber in Arbeit. Die Gemeinde ist in diesem Bereich freier, eigene Verhandlungen mit Betreibern zu führen: Auch hier sieht es im Moment so aus, dass sich 2012 ein Betreiber gefunden haben wird. Die Gemeinde ist derzeit in intensiven Verhandlungen.

Im Bereich Tafertswiler liegt ein Glasfaserkabel der Telekom, so hat

die Gemeinde mit dem Unternehmen verhandelt. Die Verhandlungen sind jedoch vor kurzem seitens der Telekom wegen zu geringer Zahl möglicher Anschlüssen gescheitert. Insgesamt ist aber zu erwarten, dass 2012 ein bahnbrechendes Jahr sein wird und die Haushalte an das leistungsstarke Datennetz angeschlossen sein werden.

Frauenhoffer machte den Gemeinderäten Mut, weiter auf diesem Weg der Investitionen und Verhandlungen zu beharren. „Sie haben bisher alles richtig gemacht. Kommunen sind nicht schuld, wenn sie es nicht schaffen, voranzukommen und die Haushalte anzuschließen. Es hat mit dem Gesetz und den Verordnungen zu tun, die den Zeitplan verlängern und ständig neue Hürden aufbauen“, erklärte Frauenhoffer. Als Vorsitzender einer privaten Stiftung hat er sämtlichen kleinen Gemeinden in Baden-Württemberg schon zum preisgünstigen und vor allem schnell zum Breitbandanschluss ver-

holfen, in dem die Bürger eine Initiative gründeten, die Mittel aus privaten Spenden zusammentragen und den Anschluss direkt mit einem Betreiber aushandelten. „Rechtlich dürfen keine öffentliche Mittel in die Stiftung einfließen“, betonte Frauenhoffer.

Gemeinderat Klaus Strobel wollte von Frauenhoffer wissen, ob begonnen werden soll, im Ostrachtal eine Bürgerinitiative zu gründen und Spenden einzusammeln. Frauenhoffer verneinte: „Es gibt rechtlich eine neue Möglichkeit. Die Gemeinde überlässt der Stiftung formal einen Teil ihres Netzes, dann schreiben wir aus und verhandeln mit potenziellen Betreibern einen Vertrag. Dort, wo es Wettbewerb unter den Betreibern gibt, funktioniert es am besten.“ Frauenhoffer empfahl den Gemeinderäten weiterhin, bei den Bürgern um das Vertrauen zu werben: „Und sie werden sehen, 2012 wird in Hinblick Breitbandanschluss ein schönes Jahr!“

Jugendgottesdienst kommt gut an

Zahlreiche Besucher feiern zum Thema „Du bist Du“ in St. Pankratius mit

OSTRACH (sz) - Stand der Morgen mit der Feier des goldenen Priesterjubiläums von Karl Missel noch ganz im Zeichen alter Traditionen, wurde in der katholischen Kirche in Ostrach am Abend mit einer sehr beachtlichen Anzahl Jugendlicher und Junggebliebener ein sehr moderner Wortgottesdienst gefeiert. Das JuGo-Team hatte mit dem Thema „Du bist du“ wieder einen Volltreffer gelandet.

Wer kennt die Situation nicht, wenn die Wahl zur Qual wird. Was ist gut für mich; bin ich fremdbestimmt von Medien, Freunden, Werbung, Eltern? Noch nie hatten wir so viele Möglichkeiten, unser Leben zu gestalten, das erfordert viele Entscheidungen. Eindrucksvolle Sprechszenen und Sprechmotetten wechselten sich mit der Moderation durch Gemeindefereferent Wolfgang Gnannt ab.

Was müsste geschehen, dass ich meine Maske fallen lassen könnte? Den Gottesdienstbesuchern wurde ein großer Spiegel vorgehalten – mit dem Hintergedanken, sich über seine eigene Maske Gedanken zu machen. Bin ich das wirklich oder nur eine angepasste, fremdgelenkte Kopie?

Musikalisch wurde der Jugendgottesdienst wieder von der Band „SINAI“ gestaltet. Lieder aus dem neuen „Kreuzungen“-Repertoire, gesungen von der stimmgewaltigen Leadsängerin Marina Strobel, waren wieder ein Höhepunkt und wurden von den Besuchern mit gebührendem Applaus belohnt.

Dreimal im Jahrgang die Traumnote 1,0

82 Schüler verlassen das Studienkolleg St. Johann mit dem Abiturzeugnis

BLÖNRIED (sz) - 82 Schülern des Abiturjahrganges sind in der Missionskirche des Studienkolleges St. Johann nach einem feierlichen Gottesdienst ihre Abiturzeugnisse und Preise übergeben worden. Über einen Notendurchschnitt von 2,2 freuen sich nicht nur Schulleitung und Lehrer, sondern auch die Eltern. Die drei Schüler Martin Bohnert, Larissa Butscher und Julia Stadler erreichten die Traumnote 1,0.

Von insgesamt 82 Schülern haben elf einen Durchschnitt von 1,5 oder besser. Damit bekamen sie ein Online-Stipendium der „e-fellows“ überreicht. Den Scheffelpreis des Faches Deutsch bekam Anne Schwedt. Im Fach Latein wurden Mareike Aßfahl, Yannick Franq und Juliane Stegmaier mit einem Preis ausgezeichnet. Der Ferry-Porsche-Preis ging in diesem Jahr an Martin Bohnert.

Der Buchpreis der Deutschen Physikalischen Gesellschaft wurde an Andreas Schenk überreicht; mit Urkunden geehrt wurden Martin Bohnert, Lorenz Eisele, Ludmila Jurrow und Clemens Mayer. Den Bischof-Sproll-Preis der Diözese erhielt Andreas Schenk. Den Preis der Deutschen Mathematiker Vereinigung durfte Martin Bohnert ent-

gegennehmen. Im Fach Chemie wurde für ihre Leistungen Larissa Butscher ausgezeichnet.

Weiterhin werden am Studienkolleg St. Johann auch Schüler für ihre außerschulischen Leistungen mit

Preisen geehrt. Dabei zählt das Engagement im sozialen und künstlerischen Bereich. So erhielten eine Reihe von Schülern und Schülerinnen den Preis der Schulstiftung für ihre Unterstützung jüngerer Schüler im

Rahmen von Lernfreizeiten, die in St. Johann während der Schulferien stattfinden. Aber auch Preise für den Einsatz in Theater AG, Chor, Streichorchester, Big Band und SMV wurden überreicht.



Mit Sprechszenen und Motetten wird den Gottesdienstbesuchern ein Spiegel vorgehalten. FOTO: PRIVAT



Die Schüler freuen sich über das erfolgreiche Ende der Schulzeit.

FOTO: PRIVAT